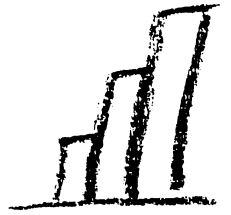


Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 3 – j / 02

Ernteberichterstattung über Obst im Land Brandenburg

2002

Endgültiges Ergebnis



Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei

Erarbeitet:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575
Fax: 0331 39 - 418
Internet: www.lids-bb.de
E-Mail: Info@lids.brandenburg.de

Erschienen im Januar 2003

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise	4
Auswertung der Ergebnisse	4
1 Gesamtertrag im Marktbobstbau 2000 bis 2002 nach Obstarten	7
2 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 2000 bis 2002 nach Obstarten	7
3 Apfelernte im Marktbobstbau 2002 nach Anbauarten	8
4 Verwendung der Obsternte 2002	8
5 Gesamtertrag im Marktbobstbau 1991 bis 2002	9
6 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 1991 bis 2002	9

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden in jedem Jahr in den Monaten Mai bis August sowie Oktober Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Obsternte vorgenommen.

Die Ertragsschätzungen und -ermittlungen werden auf der Grundlage des Ertrages in Kilogramm je Baum oder Strauch (bei Himbeeren je Quadratmeter) vorgenommen.

Bei Äpfeln wurden seit 1994 die Baum- und Hektarerträge getrennt nach der Anbauart erfasst. Es erfolgte eine Unterteilung in Erträge aus Dichtpflanzungen (Anlagen mit 1 600 Bäumen und mehr je Hektar) und Anlagen mit weniger als 1 600 Bäumen je Hektar.

Die Ertragsermittlungen (endgültige Schätzungen) werden unabhängig von der Verwendung der Ernte durchgeführt. Es werden die tatsächlichen Erntegewichte zugrunde gelegt. Fallobst wird, soweit es als verwendbar eingestuft wird, in die endgültige Schätzung einbezogen.

Der Berechnung der Erntemengen im Markto Obstbau liegt die Zahl der Obstbäume aus der Obstanbauerhebung 2002 zugrunde.

Ab 2002 werden nur noch die Erträge des Markto Obstbaus erfasst. Die Erträge aus dem übrigen Anbau entfallen.

Auswertung der Ergebnisse

Der Gesamtertrag von Baum- und Beerenobst, einschließlich Erdbeeren, im Markto Obstbau im Jahr 2002 betrug 37 040 Tonnen.

Das Ernteergebnis beim Baumobst ist in diesem Jahr geringer als im Vorjahr. Wurden 2001 noch 42 180 Tonnen Baumobst geerntet, konnten die Obstbauern 2002 nur eine Ernte von 34 863 Tonnen Obst ausweisen (- 7 317 Tonnen).

Der Rückgang ist mit Ausnahme der Birnen und Walnüsse bei allen anderen Obstarten zu verzeichnen. Ursachen dafür liegen in den ungünstigen Witterungsverhältnissen und in den verschärften Zulassungsbedingungen für Pflanzenschutzmittel begründet.

Die niedrigen Temperaturen von März bis April führten in allen obstbaulich genutzten Regionen zu erheblichen Schäden an Blütenanlagen und Blüten. Die nasse und kalte Witterung während der Blühphase hatte einen geringen Bienen- und Insektenflug zur Folge und damit eine nicht ausreichende Befruchtung. Zusätzlich trat eine verstärkte Ausbreitung von Monilia bei Sauerkirschen und Pflaumen auf. Weitere Schäden verursachte Hagel besonders in den Monaten Juli und August sowie Vogelfraß, vor allem durch Stare.

Der Apfelanbau ist im Land Brandenburg dominierend und bestimmt wesentlich das Ergebnis der Gesamto bsternte. Auf rund 53 Prozent der Gesamto bstfläche wachsen Apfelbäume. Witterungsbedingt gab es zwischen den verschiedenen Landkreisen Unterschiede bei der Apfelernte. Während die Obstbauern im Stadtkreis Frankfurt (Oder) kaum Ernteeinbußen, die durch das Wetter bedingt waren, zu verzeichnen hatten, mussten die Obstbauern in den Landkreisen Barnim und Potsdam-Mittelmark Ernteverluste infolge von Sturm und Hagel hinnehmen.

Der Markto Obstbau bei Äpfeln erfolgt von mehr als 2,4 Millionen Bäumen. Insgesamt wurden im Markto Obstbau 30 770 Tonnen Äpfel geerntet. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Ernte um 2 460 Tonnen. Je Baum ernteten die Obstbauern 12,7 Kilogramm. Das sind 0,6 Kilogramm weniger als 2001.

Die wetterbedingten Faktoren minderten auch regional die Qualität der Äpfel. Vom Markto bstbau wurden 35 Prozent der Ernte als Verwertungsobst weiter verkauft. 63 Prozent der Ernteverwendung wurden direkt verkauft bzw. für den Direktverzehr eingelagert.

Apfelbäume werden bei Neuanlagen überwiegend als Dichtpflanzungen (über 1 600 Bäume je Hektar) angepflanzt. Im Jahr 2002 stehen 52,1 Prozent der Apfelbäume in dieser effektiveren Anbauform.

Der Baumertrag war in Dichtpflanzungen gegenüber den Pflanzungen mit weniger als 1 600 Bäumen je Hektar um 12 Kilogramm niedriger. Bei den Dichtpflanzungen handelt es sich um kleinkronige, überwiegend junge Bäume mit geringerem Pflegeaufwand. Der niedrigere Baumertrag wird durch die erhöhte Pflanzdichte im Ertrag je Hektar weitgehend ausgeglichen bzw. übertroffen, sobald die Neupflanzungen in den Vollertrag gewachsen sind.

Das Ergebnis der Birnenernte im Marktbobstbau hat sich als einziger Obststart gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Baumertrag lag bei 8,7 Kilogramm, das waren 3,2 Kilogramm mehr als 2001. Der Gesamtertrag ist mit 455 Tonnen um 161 Tonnen höher als im Vorjahr.

Von der Birnenernte entfielen im Marktbobstbau 4 Prozent auf den Eigenverbrauch. Verkauft wurden 67 Prozent als Essobst und 29 Prozent als Verwertungsobst.

Aufgrund der extremen Witterungseinflüsse verzeichneten die Obstbauern hohe Ernteverluste bei der Kirschernte. Die Ernte betrug nur rund 37 Prozent des Vorjahres. Sie weist den niedrigsten Ertrag seit elf Jahren aus.

Süßkirschen im Marktbobstbau erreichten einen Gesamtertrag von 1 370 Tonnen (Vorjahr 3 645 Tonnen). Es wurden 4,6 Kilogramm je Baum geerntet. Damit verringerte sich die Ernte um 9,1 Kilogramm je Baum gegenüber dem Vorjahr. Der Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre lag bei 12,0 Kilogramm je Baum.

70 Prozent der Ernte wurde als Essobst verkauft, 15 Prozent als Eigenverbrauch verwendet und 10 Prozent wurden wegen Qualitätsmängel (Platzen und Faulen der Früchte) nicht geerntet.

Bei Sauerkirschen im Marktbobstbau wurden ebenfalls nur 4,4 Kilogramm je Baum geerntet. Das ist mit Abstand der niedrigste Baumertrag seit 1991. Der Gesamtertrag betrug 1 288 Tonnen (Vorjahr 3 466 Tonnen).

Die Verwendung der Sauerkirschernte erfolgte zum überwiegenden Teil (80 Prozent) als Verwertungsobst.

Auch bei der Pflaumenernte im Marktbobstbau wirkten sich die ungünstigen Witterungseinflüsse auf das Ernteergebnis aus. Das Ernteergebnis der vergangenen elf Jahre konnte nicht erreicht werden.

Der Gesamtertrag der Pflaumen/Zwetschen ist gegenüber dem Vorjahr um 30,0 Prozent zurückgegangen. Wurden 2001 noch 1 374 Tonnen geerntet, so waren es 2002 nur 962 Tonnen (- 412 Tonnen). Es wurde ein Baumertrag von 8,0 Kilogramm erreicht. Gegenüber 2001 sind das 3,3 Kilogramm weniger.

Von der Pflaumenernte sind 76 Prozent als Essobst verkauft worden. 22 Prozent sind als Verwertungsobst genutzt worden.

Die Mirabellen/Reneklodenernte im Marktbobstbau ist seit dem Jahr 2000 weiter rückläufig. Betrug die Ernte 2000 noch 164 Tonnen, wurden 2001 noch 149 Tonnen geerntet. 2002 verringerte sich die Ernte um weitere 133 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Sie beträgt 2002 nur noch 16 Tonnen. Den Ertrag je Baum wiesen die Obstbauern mit 2,0 Kilogramm aus. Das bedeutet eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Kilogramm.

Vom Marktbobstbau wurden 48 Prozent dem Verkauf als Essobst und 46 Prozent dem Verwertungsobst zugeführt.

Bei Aprikosen mussten die Obstbauern aufgrund der Spätfröste Totalausfälle hinnehmen. Mindererträge bzw. Totalausfälle sind auch bei Pfirsichen zu verzeichnen.

Das Ergebnis der Pfirsichernte von 2 Tonnen wurde im Vergleich zum Vorjahr um 20 Tonnen unterschritten. 97 Prozent der Ernte wurde als Essobst verkauft.

Beide Obstarten sind ohne wesentliche Bedeutung im Land Brandenburg.

2002 wurden bei Erdbeeren im Marktbobstbau 47,8 Dezitonnen je Hektar erreicht. Damit wurde das Vorjahresergebnis von 54,1 Dezitonnen je Hektar um 6,3 Dezitonnen unterschritten. Es wurde eine Gesamternte von 1 292 Tonnen erreicht, 163 Tonnen weniger als 2001.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- nichts vorhanden (genau Null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

1 Gesamtertrag im Marktoberbau 2000 bis 2002 nach Obstarten

Obstart	Ertrags- fähige Bäume	Endgültige Ernteschätzung						
		2002	dagegen		Veränderung 2002 gegenüber			
			2001	2000	2001	2000		
	Anzahl	Tonnen			Prozent			
Äpfel	2 430 231	30 770	33 230	42 432	-	7,4	-	27,5
Birnen	52 274	455	294	919	+	54,8	-	50,5
Süßkirschen	297 765	1 370	3 645	3 702	-	62,4	-	63,0
Sauerkirschen	292 632	1 288	3 466	3 160	-	62,8	-	59,2
Pflaumen/Zwetschen	120 306	962	1 374	1 578	-	30,0	-	39,0
Mirabellen/Renekloden	7 983	16	149	164	-	89,3	-	90,2
Aprikosen	20	0	0	0		x		x
Pfirsiche	3 761	2	22	26	-	90,9	-	92,3
Walnüsse	26	1	1	1		-		-
Baumobst zusammen	3 204 998	34 863	42 180	51 983	-	17,3	-	32,9
Johannisbeeren zusammen ¹⁾	270 000	641	544	679	+	17,8	-	5,6
rote und weiße Johannisbeeren ¹⁾	190 000	513	456	551	+	12,5	-	6,9
schwarze Johannisbeeren ¹⁾	80 000	128	88	128	+	45,5		-
Stachelbeeren ¹⁾	44 500	134	129	129	+	3,9	+	3,9
Himbeeren ²⁾	55 000	110	28	110	+	2,9fach		-
Erdbeeren ³⁾	270	1 292	1 455	1 449	-	11,2	-	10,8
Beerenobst zusammen	x	2 176	2 156	2 367	+	0,9	-	8,1
Baum- und Beerenobst insgesamt	x	37 040	44 336	54 350	-	16,5	-	31,8

1) Ertragsfähige Sträucher

2) in Quadratmeter

3) Anbaufläche (in Hektar) nach der Gemüseanbauerhebung 2002

2 Ertrag je Baum im Marktoberbau 2000 bis 2002 nach Obstarten

Obstart	Endgültige Ernteschätzung						
	2002	dagegen		Veränderung 2002 gegenüber			
		2001	2000	2001	2000		
	Ertrag je Baum in Kilogramm			Prozent			
Äpfel	12,7	13,3	17,0	-	4,5	-	25,3
Birnen	8,7	5,5	19,4	+	58,2	-	55,2
Süßkirschen	4,6	13,7	14,0	-	66,4	-	67,1
Sauerkirschen	4,4	9,7	8,9	-	54,6	-	50,6
Pflaumen/Zwetschen	8,0	11,3	13,7	-	29,2	-	41,6
Mirabellen/Renekloden	2,0	11,3	12,4	-	82,3	-	83,9
Aprikosen	0,6	2,8	3,5	-	78,6	-	82,9
Pfirsiche	0,5	5,4	6,6	-	90,7	-	92,4
Walnüsse	32,0	32,0	32,0		-		-
Johannisbeeren zusammen	2,4	2,0	2,5	+	20,0	-	4,0
rote und weiße Johannisbeeren	2,7	2,4	2,9	+	12,5	-	6,9
schwarze Johannisbeeren	1,6	1,1	1,6	+	45,5		-
Stachelbeeren	3,0	2,9	2,9	+	3,4	+	3,4
Himbeeren ¹⁾	2,0	0,5	2,0	+	3,0fach		-
Erdbeeren ²⁾	47,8	54,1	52,8	-	11,6	-	9,5

1) Ertrag in Kilogramm je Quadratmeter

2) Ertrag in Dezitonnen je Hektar

3 Apfelernte im Marktbobstbau 2002 nach Anbauarten

Art der Anlage	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	Anzahl	Kilogramm	Hektar	Dezitonnen	
Anlagen mit Dichtpflanzungen ¹⁾	1 265 944	6,9	478	182,4	87 187
Anlagen ohne Dichtpflanzungen ²⁾	1 164 287	18,9	1 006	219,2	220 515

1) Pflanzdichte 1 600 Bäume je Hektar und mehr

2) Pflanzdichte unter 1 600 Bäume

4 Verwendung der Obsternte im Marktbobstbau 2002

Obstart	Eigenverbrauch	Verkauf als		nicht geerntetes Obst
		Essobst	Verwertungsobst	
	Prozent			
Äpfel	2	63	35	x
Birnen	4	67	29	x
Süßkirschen	5	70	15	10
Sauerkirschen	5	8	80	7
Pflaumen/Zwetschen	2	76	22	x
Mirabellen/Renekloden	6	48	46	x
Aprikosen	100	-	-	x
Pfirsiche	3	97	-	x
Walnüsse	90	10	-	x
Johannisbeeren zusammen	2	6	92	x
rote und weiße Johannisbeeren	2	6	92	x
schwarze Johannisbeeren	2	6	92	x
Stachelbeeren	2	7	91	x
Himbeeren	1	4	95	x

5 Gesamtertrag im Marktbobstbau 1991 bis 2002

Jahr	Gesamtertrag						
	Äpfel	Birnen	Süß-	Sauer-	Pflaumen/ Zwetschen	Pfirsiche	Erdbeeren
			kirschen				
	Tonnen						
1991	53 422	5 217	1 937	5 020	5 162	5	1 560
1992	31 691	660	4 486	12 309	1 200	49	1 456
1993	39 197	1 273	2 493	5 022	1 058	86	790
1994	27 683	649	1 529	2 688	2 053	22	709
1995	30 227	1 098	1 293	2 652	1 254	24	1 225
1996	40 076	1 078	1 322	1 842	665	35	1 270
1997	22 179	485	1 994	1 735	1 525	13	750
1998	45 633	819	3 350	2 098	1 383	11	812
1999	28 880	475	3 635	2 877	1 237	19	1 458
2000	42 432	919	3 702	3 160	1 578	26	1 449
2001	33 230	294	3 645	3 466	1 374	22	1 455
2002	30 770	455	1 370	1 288	962	2	1 292

6 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 1991 bis 2002

Jahr	Baumertrag						Hektarertrag
	Äpfel	Birnen	Süß-	Sauer-	Pflaumen/ Zwetschen	Pfirsiche	Erdbeeren
			kirschen				
	Kilogramm						
1991	14,5	10,8	16,0	12,1	10,2	1,2	40,1
1992	11,4	8,4	37,1	36,3	11,8	11,1	70,0
1993	14,1	16,2	20,6	14,8	10,4	19,6	47,9
1994	11,8	9,8	13,2	8,0	21,6	4,9	40,7
1995	13,0	15,6	10,5	8,0	13,3	6,3	53,7
1996	18,2	14,7	10,9	6,2	8,3	9,4	51,9
1997	8,8	9,8	7,1	5,3	14,4	2,8	30,8
1998	17,8	14,9	12,1	6,1	12,3	2,8	37,7
1999	11,7	9,7	13,3	8,6	11,1	4,7	60,1
2000	17,0	19,4	14,0	8,9	13,7	6,6	52,8
2001	13,3	5,5	13,7	9,7	11,3	5,4	54,1
2002	12,7	8,7	4,6	4,4	8,0	0,5	47,8

